

**Stellungnahme des Bundesministeriums
für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft
zur Bürgerinitiative Nr. 101 betreffend "Österreichweites
Studierendenticket JETZT! Schaffung eines österreichweiten
Studierendentickets für den öffentlichen Verkehr"**

Derzeit werden die notwendigen Fahrtkosten für Studierende durch unterschiedliche Initiativen unterstützt, wie etwa begünstigte Tarife für Studierende, die in den Studienortgemeinden stark differieren, oder Förderungen nach dem Studienförderungsgesetz (Fahrtkostenzuschüsse).

Der offenbar auf dem Konzept des "TOP-Jugendticket" basierende Vorschlag eines Studierendentickets scheint - unter der Voraussetzung eines jährlichen Studiennachweises und eines missbrauchssicheren Selbstbehalts - ein diskussionswürdiges Konzept zu sein. Ergänzt werden sollte eine Altersgrenze, etwa der 27. Geburtstag, bzw. für Ältere die Voraussetzung des Bezugs einer Studien-beihilfe.

Die Frage der Finanzierung kann demgegenüber vom Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft, dem in der Sache ansonsten keine Zuständigkeit zukommt, nicht geklärt werden.